

Freitag, 14. März 1958

Blatt 466

## Die Straßenbausaison beginnt

=====

### Fortsetzung des Umbaues der Ringturmkreuzung und Modernisierung der Heiligenstädter Straße

14. März (RK) Nächste Woche beginnt die Straßenbausaison, und damit werden auch wieder die ersten Absperrungen aktuell. Ab Montag, 7 Uhr früh, werden die Rossauer Lände und der Franz Josefs-Kai zwischen Türkenstraße und Saltorgasse sowie die Augartenbrücke in beiden Richtungen gesperrt. Der Grund dafür: Fortsetzung der Straßenbauten im Bereich der Ringturmkreuzung. Voraussichtlich im Juli wird der große Umbau beendet und damit wieder ein besonders neuralgischer Punkt im Wiener Straßenverkehr entschärft sein. Die Umleitung des Verkehrs in Richtung Aspernplatz erfolgt ab Berggasse, die Umleitung in der Gegenrichtung bleibt wie bisher über Morzinplatz und Salzries.

Ebenfalls am Montag, 7 Uhr früh, wird die Heiligenstädter Straße vorläufig nur auf der zur Stadt führenden Fahrbahn von der Barawitzkagasse bis zum Döblinger Gürtel gesperrt. Die Umleitung erfolgt entweder über Barawitzkagasse - Döblinger Hauptstraße oder über Gunoldgasse - Heiligenstädter Lände. Die Heiligenstädter Straße wird in diesem Jahr vom Döblinger Gürtel bis zur Rampengasse umgebaut. Das alte Pflaster kommt weg, gleichzeitig werden die Fahrbahnen verbreitert. Beiderseits der Gleiszone wird dann für den Kraftfahrzeugverkehr je eine Asphalt-Fahrbahn mit etwas mehr als sechs Meter Breite zur Verfügung stehen. In den nächsten Jahren soll der Umbau der Heiligenstädter Straße fortgesetzt werden.



Vandalen in den Wiener Parkanlagen  
=====

14. März (RK) Das Wiener Stadtgartenamt klagt darüber, daß in den Wiener Parkanlagen wieder Vandalen am Werk sind. In den letzten Tagen wurden am Donaukanal vier Bänke und am Wienfluß zwei Bänke ins Flußbett gestürzt und dabei teilweise zertrümmert. Wöchentlich werden etwa 20 bis 30 Laternen zerschlagen. Bei einem Pavillon im Stadtpark mußte letzten Endes das ganze Fensterglas herausgenommen werden, weil selbst die stärksten Drahtgläser innerhalb kürzester Zeit zertrümmert und sogar die eisernen Fensterrahmen verbogen worden sind. Abgerissene und zerquetschte Papierkörbe sind an der Tagesordnung. Anzeigen und Interventionen bei der Polizei haben leider keinen Erfolg gehabt.

- - -

Leopold Arzt zum Gedenken  
=====

14. März (RK) Am 16. März war der Dermatologe Univ.Prof. Dr. Leopold Arzt 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, absolvierte er die medizinischen Studien an der hiesigen Universität, wo er sich 1915 für Dermatologie habilitierte. Er arbeitete als Assistent am Pathologischen Institut der Poliklinik, an der Lehrkanzel für pathologische Histologie und Bakteriologie und an der Universitätsklinik für Dermatologie und Syphilidologie. Nach längerer Tätigkeit als ordentlicher Professor in Innsbruck übernahm er 1926 als Nachfolger Richls dessen Lehrkanzel für Haupt- und Geschlechtskrankheiten in Wien, die er bis zu seinem am 20. Mai 1955 erfolgten Tod innehatte. Während des Nationalsozialismus war er enthoben und eine Zeitlang inhaftiert. Prof. Arzt, der eine große Zahl fachlicher Veröffentlichungen verfaßte, bekleidete die Rektors- und Dekanswürde. Weiters war er Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Herausgeber des Archivs für Dermatologie und Syphilis und der "Acta Dermatologica" sowie Redakteur der Wiener Klinischen Wochenschrift.

- - -



Schneeräumung ohne Unterbrechung  
 =====

Am Freitag: 5.267 Schneearbeiter

14. März (RK) Die Schneeräumungsarbeiten in den Straßen Wiens werden ohne Unterbrechung bei Tag und Nacht beschleunigt fortgesetzt. Die Magistratsabteilung 48, Straßenreinigung, hatte Freitag ab Mitternacht, 629 eigene und fremde Schneearbeiter, vier Schneelademaschinen, 39 städtische und private Lastkraftwagen, so wie acht Schneepflüge eingesetzt. Die Nachtpartie wurde am Morgen von 966 Mann eigenem Personal und 2.931 aufgenommenen Schneearbeitern abgelöst. An Fahrzeugen waren tagsüber an der Arbeit: 4 Schneelademaschinen, 56 Schneepflüge und 143 Lastkraftwagen, darunter 98 Unternehmerfuhrwerke.

Im Hinblick auf den um Mitternacht einsetzenden leichten Schneefall hatten die Wiener Verkehrsbetriebe im Laufe der Nacht im ganzen Netz mit 43 Triebwagenschneepflügen eine Vorreinigung durchgeführt. Der Frühauslauf erfolgte auf allen Linien planmäßig. Bei der Freilegung der Haltestellen, die den Verkehr noch mancherorts behinderten, waren nachts 741 Arbeiter beschäftigt.

- - -

Van Gogh-Ausstellung 80.000. Besucher  
 =====

14. März (RK) Heute vormittag konnte Stadtrat Mandl in der Van Gogh-Ausstellung im Belvedere den 80.000. Besucher begrüßen. Es war dies die Hausfrau Maria Wrentschur die eigens aus Graz gekommen war, um die Ausstellung von der sie schon so viel gehört hatte, zu besuchen. Stadtrat Mandl überreichte dem Jubiläumsgast ein Van Gogh-Buch.

- - -



85. Geburtstag von Paul Deutsch  
=====

14. März (RK) Am 16. März vollendet Chefredakteur Paul Deutsch sein 85. Lebensjahr.

In Wien geboren, absolvierte er daselbst die juristische Fakultät und trat in den Staatsdienst. Von 1898 bis 1918 gehörte er der Redaktion der Neuen Freien Presse an. Sodann begründete er einen eigenen Wirtschaftsverlag. 1927 wurde er Chefredakteur der "Wiener Allgemeinen Zeitung". 1934 verlor er sein Amt und seit 1938 jede Möglichkeit zur publizistischen Betätigung. Nach dem zweiten Weltkrieg konnte Paul Deutsch seinen Beruf wieder frei ausüben. Seit dem Bestehen der Zeitung "Neues Österreich" gehört er ihrem Redaktionsstab an. Seine mit p.d. gezeichneten Artikel erscheinen bis heute in regelmäßiger Folge. Paul Deutsch steht in enger Verbindung mit der Arbeiterbewegung. Seine Beiträge zeichnen sich durch umfassende wirtschaftliche und juristische Kenntnisse sowie durch eine besondere Vertrautheit mit politischen und kulturellen Fragen aus, die er stets volkstümlich und interessant zu behandeln versteht. 1953 wurde dem Senior der österreichischen Journalistik, der in jungen Jahren auch Fachschriften veröffentlicht hat, der Preis der Stadt Wien für Publizistik verliehen.

- - -

Kinderlähmungsbehandlungsstation im Wilhelminenspital  
=====

14. März (RK) Bürgermeister Jonas wird Dienstag, den 18. März, um 9 Uhr früh, im Wilhelminenspital eine neue Poliomyelitis-Behandlungsstation eröffnen.

- - -

Pferdenachmarkt vom 13. März  
=====

14. März (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 12 Stück aus Rumänien, unverkauft.

- - -



Freisprechungsfeier im Lehrlingsheim Leopoldstadt  
=====

14. März (RK) Gestern abend fand im Lehrlingsheim Leopoldstadt die Freisprechungsfeier für 13 städtische Lehrlinge statt. Zwei von ihnen haben inzwischen bereits ihre Einberufung zum Militär erhalten.

Bei der Feier konnte der Leiter der städtischen Lehrlingsheime, Oberamtsrat Gettinger, Vizebürgermeister Weinberger begrüßen. Der Vizebürgermeister beglückwünschte in einer kurzen Ansprache die jungen Gesellen zu ihrer Freisprechung und wünschte ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Er erinnerte auch an die Zeit vor 20 Jahren als Österreich zu bestehen aufhörte. Viele der Besten haben damals für die Befreiung und die Freiheit Österreichs Opfer bringen müssen. Der Vizebürgermeister sprach den Wunsch aus, daß die jungen Gesellen in Erinnerung daran, das bisherige Aufbauwerk durch ihre eigene Leistung fortsetzen werden.

- - -

Weinberger besucht Impfaktion im Kindergarten  
=====

14. März (RK) Heute vormittag besuchte der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, den städtischen Kindergarten in Meidling in der Hetzendorfer Straße, wo gegenwärtig, wie in allen anderen städtischen Kindergärten die kostenlosen Schutzimpfungen gegen Kinderlähmung durchgeführt werden. Vizebürgermeister Weinberger sprach seine Genugtuung darüber aus, daß sich ein sehr hoher Prozentsatz der Eltern bereit erklärt hat, die Impfung an ihren Kindern durchführen zu lassen. 80 Prozent der Kinder des Kindergartens sind bereits geimpft worden. Er hoffe, daß recht viele Eltern von dieser Möglichkeit ihre Kinder gegen die furchtbare Krankheit zu schützen, Gebrauch machen werden.

- - -



Ärzteverhandlungen auf Bundesebene  
=====

14. März (RK) In Angelegenheit der Forderungen der Spitalsärzte an Bund und Gemeinde richtete heute der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer an Finanzminister Dr. Kamitz ein Schreiben, in dem es unter anderem heißt:

"Die Wiener Ärztekammer hat vor einiger Zeit an die Wiener Gemeindeverwaltung Forderungen zugunsten der Spitalsärzte gerichtet, die in der Folge von der Österreichischen Ärztekammer aufgegriffen und allen übrigen Spitalserhaltern in Österreich mit beiliegendem Memorandum überreicht worden sind. Die Österreichische Ärztekammer hat zugleich von der Gemeinde Wien und vom Österreichischen Städtebund Verhandlungen über diese Forderungen auf Bundesebene verlangt. Vor einigen Tagen hat die Sektion Spitalsärzte der Wiener Ärztekammer beschlossen, in den Wiener Universitätskliniken, den Wiener Gemeindespitälern und in den Wiener Privatspitälern am 15. ds. einen sogenannten Warnstreik zu veranstalten. Damit hat die Ärztekammer auch die Universitätskliniken in den Bereich ihrer Forderungen einbezogen.

Wenngleich die Gemeinde Wien daran interessiert ist, die Verhandlungen über die Ärzteswünsche möglichst bald weiterzuführen, glaube ich doch, daß an diesen Verhandlungen auch Vertreter des Bundes teilnehmen sollten und bitte Sie, sehr geehrter Herr Minister, mir mitzuteilen, wer bei diesen Verhandlungen den Bund vertreten wird und ob der Bund bereit ist, die Verhandlungsführung zu übernehmen. Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Angelegenheit wäre ich Ihnen, sehr geehrter Herr Minister, für eine eheste Antwort sehr verbunden.

Über die spezifischen Wiener Probleme innerhalb der Ärzteforderungen werden die Verhandlungen zwischen der Wiener Ärztekammer und der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten einerseits und der Wiener Gemeindeverwaltung andererseits voraussichtlich nächste Woche fortgesetzt werden."



Gesperrt bis 19.30 Uhr!

100 Jahre Wiener Singakademie  
=====

Vizebürgermeister Honay hielt die Festrede

14. März (RK) Die Wiener Singakademie beging heute abend im Konzerthaus die Feier ihres 100jährigen Bestandes. Anlässlich dieses Jubiläums ist das Institut von der Gemeinde Wien bereits mit dem Renner-Preis ausgezeichnet worden. Bei der heutigen Jubiläumsfeier hielt Vizebürgermeister Honay folgende Festrede:

"Ein feierlicher Anlaß versammelt uns heute in diesem Hause, das schon zu ungezählten Malen die Stätte erhebender Erlebnisse war. Wir feiern ein Jubiläum der Wiener Singakademie, die heuer das erste Säkulum ihres Bestehens vollendet und sich dabei mit berechtigtem Stolz auf ungewöhnlich viele und große Erfolge auf dem Gebiete einer erlesenen Sangeskunst berufen kann.

Die jubilierende Wiener Singakademie hat unser heimisches Kulturleben jederzeit bereichert und über Generationen und geschichtliche Umwälzungen hinweg in wertvoller Weise beigetragen, daß unser Wien - auch noch in den Zeiten tiefen Ungemachs - die Stadt der Lieder blieb.

Unter den Dirigenten der Wiener Singakademie fanden sich jederzeit nur Namen von bestem Klang. In diesem Zusammenhang mag es gerade beim heutigen Anlaß am Platze sein, an einen der größten Meister im Reiche der Tonkunst zu erinnern: an Johannes Brahms, der am Beginn seines Wiener Wirkens (1863) der Dirigent der Singakademie gewesen und in der Folge für die ganze Zeit seines Lebens und mit der ganzen Kraft seiner Künstlerseele dem Zauber unserer Stadt erlegen ist.

An den sakralen Chorwerken der Wiener Singakademie hat sich die Andacht ungezählter Menschen entzündet, und entzündet hat sich an ihrem gesamten Wirken die Freude am Schönen, Guten und Hohem, jener Götterfunke, der die Menschen zu Brüdern macht.

So ist es mir eine besondere Ehre und Freude zugleich, Sie, meine Damen und Herren, in Vertretung des abwesenden Herrn Bürgermeisters zum 100jährigen Bestehen Ihrer Chorvereinigung herzlich zu beglückwünschen und Ihnen den aufrichtigen Dank der Wiener



Stadtverwaltung zu bekunden.

Wer klaren Blickes Umschau hält, wird finden, daß die Gemeindeverwaltung ihre kulturellen Verpflichtungen auch hinsichtlich der Pflege des Gesanges nach besten Kräften zu erfüllen strebt. Ein dichtes Netz von Musik- und Kindersingschulen zieht sich über unsere Stadt und zeigt schlüssig an, daß wir den Weltrang der musikalischen Metropole Wiens auch fernerhin behaupten wollen!

Gerade in Wien wird das heurige Jahr mehr als sonst im Zeichen des Gesanges stehen: Abgesehen von den vielen Darbietungen der nahen Festwochen, feiert ebenso wie Sie, meine Damen und Herren, auch der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, mit dem Sie in edlem Wettstreit stehen, sein 100. Gründungsfest. In allen unseren vielen Gesangsvereinen rüstet man überdies für das Dritte Österreichische Sängerbundesfest im Monat Juli, das die erste kulturelle Großveranstaltung in der neuen Stadthalle am Vogelweidplatz sein wird und in einem äußerst würdigen Rahmen ein besonderes Ereignis zu werden verspricht. Es wird von neuem wieder den Kulturwillen Österreichs manifestieren und ein frischer Auftrieb sein für das singende und klingende Wien, für das Wien der harten Arbeit und der frohen Feste.

In dieser Erwartung entbiete ich der Wiener Singakademie und allen ihren Mitgliedern die herzlichsten Glückwünsche und Grüße der Stadt Wien. Mögen der Jubilarin auch weiterhin jene Erfolge beschieden sein, die sie schon bisher begleitet haben!"

- - -



Dreiervorschlag für den Stadtplaner  
=====

14. März (RK) Die vom Wiener Stadtsenat eingesetzte Kommission zur Prüfung der Offerte für den Posten eines Wiener Stadtplaners hat heute unter dem Vorsitz von Stadtrat Riemer getagt. Nach gründlicher Besprechung aller vorliegenden Bewerbungen hat die Kommission einhellig beschlossen, dem Stadtsenat für die engere Wahl die Herren Prof. Roland Rainer, Wien, Beigeordneten J. Umlauf, Direktor-Stellvertreter des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Essen, und Oberbaurat Dipl.-Ing. Theodor Schüler, Hamburg, zu empfehlen. Die Kommission beschloß ferner dafür einzutreten, daß vor der endgültigen Entscheidung über die Vergebung der Stelle eines Wiener Stadtplaners den in die engere Wahl gezogenen Bewerbern Gelegenheit zu einer mündlichen Aussprache mit den entscheidenden Faktoren gegeben wird.

- - -